

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Stephan Bothe (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung

Niederländische „Mocro-Mafia“ - Gefahr auch für Niedersachsen?

Anfrage des Abgeordneten Stephan Bothe (AfD), eingegangen am 05.05.2023 - Drs. 19/1332
an die Staatskanzlei übersandt am 09.05.2023

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung
vom 06.06.2023

Vorbemerkung des Abgeordneten

Mit dem Auftreten der „Mocro-Mafia“¹ erleben unsere nächsten westlichen Nachbarn seit einigen Jahren im Hinblick auf die innere Sicherheit Folgen durch eine Zuwanderungspolitik², die mit der in Deutschland vergleichbar ist. Diese ermöglichte das Entstehen dieses aus marokkanisch-stämmigen Schwerstkriminellen bestehenden Drogenkartells, das u. a. auch für diverse Auftragsmorde bekannt ist³. Auf das Konto dieser Organisation soll beispielsweise das tödliche Attentat auf Kriminalreporter Peter de Vries gehen, der als Vertrauter eines Kronzeugen gegen die Drogenbande auftrat.

Darüber hinaus hat die Mafia Drohungen gegen die niederländische Kronprinzessin Catharina-Amalia ausgesprochen⁴. Mittels ihrer Entführung soll mutmaßlich einer der führenden Köpfe der kriminellen Organisation freigesprengt werden, der in einem Hochsicherheitstrakt einer niederländischen Haftanstalt einsitzt. Sogar der niederländische Ministerpräsidenten Mark Rutte soll in das Visier der Mafia geraten sein⁵.

Viele der etwa 500 im letzten Jahr in Deutschland erfolgten Sprengungen von Geldausgabe-Automaten sollen ebenfalls auf das Konto von Marokkanern aus den Niederlanden gehen⁶. Hiervon war Niedersachsen mit 68 Fällen in besonderem Maße betroffen. Auch die Rauschgiftkriminalität stellt ein Geschäftsfeld der Mafia dar. Verbunden mit Geldwäsche und besagter Sprengung von Geldautomaten drängt die „Mocro-Mafia“ immer stärker auf den deutschen Markt⁷.

Vorbemerkung der Landesregierung

Der Begriff der „Mocro-Mafia“ ist weder bei der Polizei des Landes Niedersachsen noch beim Bundeskriminalamt definiert und ist somit nicht Teil des offiziellen Sprachgebrauchs. Damit findet der Begriff „Mocro-Mafia“ bei der Betrachtung der Kriminalitätsphänomene in Niedersachsen keine Anwendung.

¹ Die Mitglieder rekrutieren sich vornehmlich aus Nachfahren von im Rahmen von Gastarbeiteranwerbeprogrammen in die Niederlande eingewanderten Marokkanern, https://en.wikipedia.org/wiki/Moroccan_mafia
² <https://www.nzz.ch/feuilleton/leon-de-winter-ueber-drogenmafia-und-migrationspolitik-ld.1656931>

³ https://praxistipps.focus.de/mocro-mafia-das-steckt-hinter-der-organisation_152701.

⁴ <https://www.stern.de/lifestyle/leute/amalia--sorge-um-kronprinzessin---das-steckt-hinter-der--mocro--mafia-32815924.html>.

⁵ <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/niederlande-mark-rutte-im-visier-der-mocro-mafia-17559447.html>.

⁶ <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/701921/Marokkanische-Mafia-sprengt-hunderte-Geldautomaten-in-Deutschland-in-die-Luft>.

⁷ <https://www.bdk.de/der-bdk/was-wir-tun/aktuelles/mocro-mafia-co-drogenparadies-deutschland-ein-fahnder-berichtet>.

Ausweislich der vorliegenden Erkenntnisse dürfte es sich jedoch um einen in den Niederlanden geprägten Begriff handeln, mit dem in der medialen Darstellung niederländische Straftäter bezeichnet werden, die einen marokkanischen Migrationshintergrund haben, mit hoher krimineller Energie agieren und sich insbesondere im Großraum Amsterdam aufhalten.

In Niedersachsen haben Tatverdächtige mit marokkanischer Herkunft im Kriminalitätsphänomen der Organisierten Kriminalität (OK) bislang eine geringe Bedeutung. Vereinzelt wurde in der Vergangenheit in niedersächsischen OK-Verfahren im Phänomenbereich der Rauschgiftkriminalität gegen Tatverdächtige mit marokkanischer Staatsangehörigkeit ermittelt. In keinem Fall berichteten die sachbearbeitenden Stellen, dass diese Tatverdächtigen Verbindungen zu marokkanischen Tätergruppierungen in den Niederlanden hatten oder der „Mocro-Mafia“ zuzurechnen sind bzw. waren.

Ferner ist im Zusammenhang mit dem Phänomen der Geldautomatensprengungen zu konstatieren, dass durch den polizeilichen Informationsaustausch insbesondere mit anderen Bundesländern und den Niederlanden nach kriminalistischer Bewertung eine Vielzahl der in Deutschland und somit auch in Niedersachsen begangenen Taten niederländisch-marokkanischen Gruppierungen aus dem Bereich Utrecht und Amsterdam zugerechnet werden.

1. Wie viele Straftaten wurden in Niedersachsen seit 2015 der „Mocro-Mafia“ zugerechnet (bitte aufschlüsseln nach Jahren und Delikten)?

Siehe Vorbemerkung.

2. Wie viele Straftäter wurden seit 2015 in Niedersachsen festgenommen, die der „Mocro-Mafia“ zugerechnet wurden (bitte aufschlüsseln nach Jahren)?

Siehe Vorbemerkung.

3. Gibt es eine Zusammenarbeit zwischen den niederländischen und den deutschen Behörden im Rahmen der Bekämpfung der „Mocro-Mafia“ und, falls ja, wie gestaltet sich diese?

Siehe Vorbemerkung.

4. Hat die Landesregierung Kenntnis über bereits erfolgte oder drohende Auseinandersetzungen über Absatz- und Einflussgebiete sowie Revierkämpfe in Verbindung mit Rauschgiftkriminalität oder anderen Kriminalitätsfeldern zwischen der „Mocro-Mafia“ und konkurrierenden ortsansässigen kriminellen Organisationen oder Gruppierungen?

Siehe Vorbemerkung.

(Verteilt am 07.06.2023)